



Beitrag Bettina Westfeld,

Präsidentin der 28. Landessynode der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

- *es gilt das gesprochene Wort* -

Liebe Friedensgebetsgemeinde,

30 Jahre für Familien in Sachsen. Evangelische Familienarbeit 1993 – 2023 – und morgen?

"FAMILIE HABEN ALLE - FÜR EINE ZUKUNFT MIT KINDERN" – das meinte die Evangelische Kirche Deutschland 2006. Darum ist für mich als Präsidentin der Synode der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens der 15. Mai, der Internationale Tag der Familie, genau der richtige Anlass, die Kirche und uns alle daran zu erinnern, die Familien mit ihren Bedürfnissen und Wünschen noch stärker in den Blick zu nehmen. Wir wollen eine familiengerechte Kirche gestalten. Und das ist auch ein erklärtes Ziel der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen Sachsen, die heute auch ihren 30. Geburtstag feiert.

Wir müssen uns fragen: Sprechen wir als Kirche alle Familien an, ob mit Trauschein oder ohne, alleinerziehend oder als Patchworkfamilie? Was ist denn eine „richtige“ Familie? Gibt es „die“ richtige Familie überhaupt? Eines steht fest - und die Synode ist sich dessen sehr bewusst: Die Kirche muss sich noch mehr für vielfältige Familienformen aus allen sozialen Schichten öffnen.

Liebe Friedensgebetsgemeinde,

für Pfarrer*innen und Kirchengemeinden ist es nicht immer leicht, die Bedürfnisse von Familien zu erkennen und entsprechende Angebote zu entwickeln. Sie müssen zum Beispiel verstehen, dass der Familienalltag nach dem Gottesdienst weitergeht, und dieser Alltag wird aktuell immer herausfordernder. Übrigens auch für die Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen der Kirchengemeinden selbst, auch sie leben ja in familiären Bezügen.

Als Christinnen und Christen in Sachsen stellen wir den gegenwärtigen Herausforderungen und setzen uns dafür ein, dass Familien in ihren vielfältigen Formen gut und gern in unserem Freistaat und in unserer Landeskirche leben.

Wir stehen in der Verantwortung, Familien nach unserem Vermögen und unseren Möglichkeiten zu unterstützen und zu stärken: Durch Angebote der Familienbildung und Beratung.

Heute, am Internationalen Tag der Familie, wünsche ich uns allen Mut und Zuversicht und, ja, auch Freude bei der Arbeit mit und für Familien. Mit Gottvertrauen wird es auch in Zukunft gelingen.